



Sie alle und noch viele mehr sorgten mit viel Initiative für einen bunten, fröhlichen Anlass auf dem Dorfplatz. (ar)

Wachsendes Engagement und Interesse

Die Internationale Plattform Bassersdorf stellte sich vor

von Annamaria Ress

Ende September führte die Internationale Plattform Bassersdorf (IPB) einen öffentlichen Anlass für die Bevölkerung durch. Ziel der Gruppe war es, sich einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen und die Bassersdorferinnen und Bassersdorfer zum Mitmachen zu animieren.

Die Gruppe IPB ist vielen Bassersdorfern inzwischen ein Begriff, davon darf man ausgehen. Nicht nur, dass sich viele der Initiantinnen und Initianten durch ihre Angebote einen Namen geschaffen haben, sie nutzen auch die Möglichkeit, sich einer breiten Bevölkerung näher vorzustellen. Letztes Jahr wurde das Basi Festival International organisiert, von der Kubiko mit Unterstützung dreier Frauen der IPB. Die Einnahmen der nichtkommerziellen Stände flossen in einen gemeinsamen Topf. Der Überschuss (nach einem Apéro-Anlass) sollte für einen Anlass im Rahmen der Integration verwendet werden. So entstand «Basi

together auf dem Dorfplatz» dieses Jahr.

Im Flyer für den Anlass wurde in Aussicht gestellt, dass das «alte Schulhaus Türmli auf den Dorfplatz wandert». Tatsächlich standen vier Marktstände bereit mit einem Angebot an allerlei Köstlichkeiten aus verschiedensten Ländern. Ländern, aus denen die Frauen hinter den Ständen ursprünglich stammen. Sie

alle hofften auf interessierte und neugierige Besucher, denen sie ihre Motivation darlegen und – im allerbesten Fall – sie zum Mitmachen einladen könnten. Kasia, Sozialarbeiterin aus Polen, ist seit drei Jahren in der Schweiz und sucht einen Wiedereinstieg in ihren Beruf. Dass dies nur mit guten Sprachkenntnissen möglich ist, war ihr schnell klar. So ist sie ein aktives Mitglied der IGP geworden und lobt die Aktivitäten im Türmli: «Unser Ziel hier ist, alle anzusprechen, auch Einheimische.» Leider bleibe dies die Ausnahme, sagte sie etwas betrübt.

Integration und Vernetzung

Die Holländerin Manon war ebenfalls voller Freude auf dem Platz und hatte sich vorgenommen, über die verschiedensten Aktivitäten im Türmli zu informieren. Tatsächlich finden fast täglich Aktivitäten statt. So etwa ein Vortrag über die Slowakei oder über Polen, Gospel singen, Internet- und Computer-Kurse oder interkulturelle Gesprächsrunden. Das ursprüngliche Projekt ist zu einem festen Bestandteil in Bassersdorf gewachsen und die aktiven

Frauen und Männer zeigten sich begeistert über das Angebot und die Deutschkurse (mit Kinderbetreuung!), die ihnen bei der Integration in ihrer Wohngemeinde geholfen haben.

Vernetzung erwünscht

Annalia, Italienerin, Physikerin und IT-Spezialistin, erteilt jeweils Hilfe in Fragen rund um Computer, Internet und Handy. Sie bestätigte: «Kontakte kann man nicht kaufen, deshalb ist die Plattform für uns so wichtig. Leider sind noch sehr wenige Schweizerinnen und Schweizer dabei, das würde uns sicher zusätzlich stärken. Eine allfällige Vernetzung mit anderen Bassersdorfer Vereinen wäre ebenfalls schön.» Vielleicht so, wie es die musikalische Umrahmung des innerhalb der IGP neu gegründeten Gospelchors in Zusammenarbeit mit dem Gospelchor Buchs schliesslich mit viel Schwung präsentierte. ■

«Kontakte kann man nicht kaufen, deshalb ist die Plattform für uns so wichtig.»